

7.8.08

Thomas Göhler

Sparer, Anleger, Spekulant, Investor?

Vor ein paar hundert Jahren versiegte plötzlich der Dorfbrunnen eines andalusischen Dörfchens. Die beiden stärksten Männer, Paco und Pedro, sollten gegen Bezahlung nun Wasser vom weit entfernten Berg ins Dorf bringen. Nach kurzer Zeit stellte Pedro fest, dass ihm diese eintönige Arbeit zu anstrengend war, während Paco froh war, dass viele ihn um diesen Job beneideten.

Eines Morgens schlug Pedro Paco vor, doch eine Wasserleitung zu bauen, welche das Quellwasser direkt ins Dorf fließen lässt. Paco fragte nur, wann man denn bauen sollte, etwa nach Feierabend? Das erwiderte Pablo und Paco winkte ab, weil er das für nicht möglich hielt.

Davon lies sich Pedro nicht abhalten, kaufte vom verdienten Lohn etwas Werkzeug und begann zu graben. Dabei war es mühsamer als gedacht und er wusste nicht, wann es denn je fertig werden würde. Andernorts im Wirtshaus feierte Paco jeden Abend Trinkrunden und spottete über die Dummheit tagsüber Wassereimer zu schleppen und abends zu buddeln.

Die Monate verstrichen, Paco schleppte weiter Eimer und kam immer gebückter ins Wirtshaus. Auch Pedro war geschafft doch seine Vision gab ihm Ausdauer und Kraft da die Hälfte des Weges fertig war und ihm das Wasser schon ein Stück entgegen kam, denn er musste nur noch bis an seine neue Leitung schleppen. Nach einem Jahr war es soweit, die Leitung wurde vor dem tanzendem Dorfvolk feierlich eingeweiht. Jetzt war Pedro der Held und da er mit Weitsicht, Durchhaltevermögen und Visionen ausgestattet war sollte er Bürgermeister werden.

Lediglich Paco monierte verbittert, dass Pedro nun auch noch verdiene ohne etwas dafür zu tun, zumal Paco als Wasserträger nicht mehr gebraucht wurde. Daraufhin antwortete ihm ein alter Weiser, dass er die gleiche Chance gehabt hätte.

Nach einer Woche konnte es Pedro nicht mehr mit ansehen, wie sich Paco grämte und schlug ihm als sein Freund eine neue Vision vor, welcher Paco unsicher lauschte. „*Lasse uns hinaus reiten und anderen Menschen zeigen, wie sie Ihre Höfe mit Wasser versorgen können.*“

Nach kurzem Zögern willigte Paco ein und sie begannen Ihre Erfahrungen zu teilen. Überall wurden Wasserleitungen gebaut und beide erhielten einen kleinen Obolus aus jedem Liter Wasser der in die Dörfer floss.

Auch als sie schon längst in Rente waren erhielten sie einen Verdienst aus ihrer Arbeit von damals, weil einer von Ihnen etwas länger durchhielt und weitermachte.

Wo stehen Sie, lieber Leser? Hängt Ihr Einkommen nur an Ihrer Arbeitskraft? Sind Sie „Paco der Wasserträger“ ?

Tauschen Sie Ihre Zeit gegen Geld oder sind Sie schon Unternehmer oder Investor ?

Letzterer investiert auch Geld um Zeit zu haben, nachdem er durch sein Unternehmen das nötige Kapital damit erwirtschaftete. Dabei müssen Sie in der gegenwärtigen Situation wahrscheinlich nur etwas Zeit durch Lesen, Lernen und Recherchieren investieren um durch intelligente Investitionen ähnlich passive Einkünfte wie unser Wasserleitungsbauer erhalten zu können. Wer natürlich den ganzen Tag arbeitet hat weder Zeit Geld zu verdienen noch zu erkennen wie man es macht.

Diese schöne Parabel zeigt auch heute noch, den Unterschied zwischen den Menschen. Der Eine macht nur soviel, wie er muß um leben zu können, der Andere macht nur etwas ausdauernder und etwas mehr als der Durchschnitt und wird wohlhabend. Ist es nicht auch so im Umgang mit Geld ?

Wahrscheinlich haben Sie auch als Sparer angefangen und meinten in ein Sparbuch zu investieren. Sie erkannten nicht, wenn Sie sparen, anlegen, spekulieren oder investieren . Dies ist jedoch wichtig für den Ausgang Ihrer Lebensgeschichte. Diese ist wie ein Buch, was jemand verfassen will. Der schwierigste Augenblick kommt dann, wenn man das fertige Buch mit dem vergleichen muß, was man eigentlich publizieren wollte. Also achte man nicht nur auf den Inhalt, sondern auch darauf, dass nicht aufgrund falscher Annahmen lediglich ein Märchenbuch entsteht.

Viele Leute nutzen ihre Gelegenheiten nicht, weil sie dadurch scheinbare Sicherheiten aufs Spiel setzen. Da wird sich lieber an den Job geklammert und Wasser getragen und versucht zu sparen bis man arm ist. Andere gehen Verbindlichkeiten ein, kaufen sich ohne ausreichend Kapital und Einkommen ein Haus und glauben, es handele sich um eine Investition, dabei werden viele lediglich „hausarm“, da sie nicht mit den Betriebskosten gerechnet haben .

Deshalb werden sie Sparer, machen jedoch monetär nichts. Sie sammeln höchstens nicht benötigtes Geld, sind also Sammler und müssen aufpassen, dass ihre Beeren über die Zeit nicht in der inflationären Brühe vergammeln. Viele **glauben**, Geld zu sparen, wenn Sie Dinge, welche sie nicht brauchen 20% günstiger bekommen nur um Menschen, welche sie gar nicht mögen, mit ihrem Geschick zu beeindrucken. Am Ende wurde doch nur Geld ausgegeben.

Später legen Sie dann sicherer Geld an, als Festgeldanlage mit etwas mehr Zins, weil das **alle** machen, machen sie mit und verdienen damit auch genauso viel wie alle anderen auch- nämlich nichts.

Die überwiegenden Leute sind nur Anleger, sie **lassen sich** dort anlegen, wo schon viele andere ihre Boote fest gemacht haben. Das Gedränge am Steg bewerten Sie als sicheren und zuverlässigen Hafen, bemerken jedoch nicht, dass sie sich gegenseitig nur die Liegeplätze verteuern und das Wasser unbrauchbar verdrecken. Deshalb wird hier regelmäßig der gesamte Liegeplatz bereinigt und ein neuer ausgewiesen. Wehe dem, wer **bö(r)ses** dabei denkt!

Der Investor rudert dagegen sicher noch einsam gegen den Strom und den Spott der feiernden Meute.

Da er aber vorher den genauen Flusslauf studierte, ist ihm klar, dass weiter stromauf viel prächtigere aber auch einsamere Liegeplätze sein müssen und nur einige diese Strapazen auf sich nehmen werden sie zu erreichen.

Dafür ist man dann wenigstens unter seines gleichen. Sein Weg ist noch lang und von Verzicht geprägt, jedoch findet er einen besseren Platz, den er Jahre später an die zurück gebliebene flüchtende Anlegerherde exklusiv vermieten wird, da der untere Flusslauf durch die graue Masse über die Jahre verschmutzt und unbewohnbar geworden ist.

Investoren haben solche Erfahrungen sicher auch hinter sich, sind sich jedoch nicht zu fein, eigene Fehler zu erkennen, sich und anderen einzugestehen und zu ändern. Außerdem belügen sie sich nicht selbst und kennen den Unterschied zwischen **Wissen** und **Glauben**. So wissen Sie, dass die Gewohnheit auch hier das Grab des Erfolges ist und beginnen sofort alte Gedankenmuster und bisheriges „Expertenwissen“ infrage zu stellen, sind Vordenker und Visionäre.

Nun darf man sogar zum Spekulanten werden. Dieses Wort gefällt Ihnen nicht? Es klingt so unseriös, daher bezeichnen Sie sich lieber als Anleger, wenn Sie Aktien kaufen? Aber Sie bleiben dennoch Spekulant und das ist auch nichts schlimmes. Der bekannteste unter jenen, Andre Kostolany, warnte nur davor:

„Man darf nicht glauben, durch Spekulation ließe sich ein regelmäßiges Einkommen verdienen. Man kann an der Börse viel gewinnen und viel verlieren, doch Geld verdienen kann man an der Börse nicht.“

John Maynard Keynes bemerkte dazu:

„Spekulanten mögen unschädlich sein wie Luftblasen auf einem steten Strom der Unternehmungslust. Aber die Lage wird ernst, wenn die Unternehmungslust zur Luftblase in einem Strudel der Spekulation wird.“

Also achten Sie darauf. Wenn Sie erst Geld sehen, wenn Sie verkaufen, sind Sie ein Spekulant und kein Investor. Das entscheidende beim Spekulieren, ist der günstige Einkauf. Dort macht auch der Investor, zum Beispiel als Minenbesitzer oder Erdölproduzent, einen Teil seines Gewinns, wobei er noch aus der Investition regelmäßige Einkünfte erzielt.

Ein Spekulant kann aber solange keine Gewinne machen bis er verkauft, der Investor kauft wie jeder gute Kaufmann günstig ein, macht von Anfang an laufende Renditen und kann beim Verkauf ebenfalls wieder verdienen.

Was ist nun der Halter von Gold und Silber?

Ich würde ihn als spekulativen Investor bezeichnen.

Er kauft zu sehr günstigen Konditionen, ist vorab tiefgründig informiert, langfristig jedoch spekulativ orientiert und realisiert seinen einmaligen Gewinn erst bei Verkauf gegen andere Investitionen.

Halten wir fest:

Ein Spekulant kann Geld gewinnen, ein spekulativer Investor hat schon Geld (nämlich Gold und Silber) realisiert seinen Gewinn aber ebenfalls erst später in rentierliche Investments und ein Investor verdient regelmäßig schon Geld, was natürlich auch mit einer eigenen Firma als Unternehmer funktioniert. Es ist ein Trugschluss, wenn Sie glauben investiert zu sein, wenn Sie in Wahrheit spekulieren.

Sie müssen als Spekulant immer auf das Geld, was Sie einsetzen zunächst verzichten können und Geduld haben, bis Sie damit überdurchschnittlich gewinnen. Sie können damit Erfolg und Misserfolg haben, je nach Bewertung Ihres Ein- und Ausstiegszeitpunktes. Aber Sie können vermögend werden, wenn Sie die Unterschiede Ihres finanziellen Engagements verstehen.

Als Investor können Sie bei guten Investments schnell regelmäßige Einkünfte erwarten, gar liegt es in Ihrer Hand, zu bestimmen, wie viele Wasserleitungen Sie zu den Quellen bauen oder gar bauen lassen.

Ich denke auch jeder spekulative Investor wird seinen Gewinn nach Realisierung wieder investieren, um regelmäßige Einnahmen zu haben, denn Gold und Silber kann man bekanntermaßen nicht essen, damit aber vielleicht später ein Investment erwerben, welche auch Lebens(notwendige)mittel für einen produziert.

Letzten Endes machten die meisten Menschen eben immer nur Sachwerte vermögend und am besten solche, welche zusätzlich noch Renditen erbrachten. Am besten Sie machen beides. Spekulieren und investieren Sie, aber mit Bedacht. Wenn Sie kein Geld dazu haben, sparen Sie, legen Sie sich Bücher an, investieren Sie in Wissen durch [Seminare](#), spekulieren Sie nicht über die Möglichkeiten von gestern, suchen Sie sich Vorbilder für morgen und beginnen Sie sofort damit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Ihr Thomas Göhler

Dipl.-Ing. Thomas Göhler ist Unternehmer, Investor und Autor aus Mecklenburg. Dieser Artikel ist keine Anlageberatung, er richtet sich jedoch an aufgewachte Investoren und ist als Denkanstoß zu sehen. Thomas Göhler ist unter admin@erdoelquelle.com zu erreichen.